

Einsatzplan der BKMW

Datum	Zeit	Was	Ort
1999			
8. 9.	19.30	Musikteppich	Adlergarten
11. 9.	16.00	Benefizveranstaltung	BKM
26. 9.	9.30	Erntedankgottesdienst	Wülflingen
2. - 9. 10.		Musikreise	Ungarn
17.10.	17.00	Rückblickkonzert	
6.11.	18.00	Räbenliechtliumzug	Aesseres Lind
12.11.	19.30	Jahresfest	BKM
27.11.	10.00	Blaues Kreuz	BKH
4.12.	Tag	Traubensaftaktion	Zürich
4.12.	19.30	Adventsfeier	BKH
11.12.	Tag	Traubensaftaktion	Winterthur

2000

2. 1.	14.30	Teefest	BKM
7.1.-9.1.		Probewochenende	Heimetli
12.3.	14.30	Fasnachtnachmittag	BKH
13.3.	Tag	Skifahren	

BKH = Blaukreuzhaus KGH = Kirchgemeindehaus
BKV = Blaukreuzverein

Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser

Gar nicht mehr lange dauert es bis zu unserer Reise nach Ungarn. Vorher erwarten uns noch einige gemeinsame Proben, wo wir das Repertoire für die Konzerte erarbeiten.

Und noch weniger lange dauert es bis zum 11. September, bis zu unserem Ungarnfest mit Benefizkonzert. Zusammen mit der Brass Band Hope and Glory aus Affoltern a. A. werden wir Ihnen ein interessantes Konzertprogramm präsentieren. Was Sie sonst noch erwartet, erfahren sie aus dem beiliegenden Programmheft.

Am 4. Juli hatte César Krauer den letzten Einsatz mit uns. Seit dem 13. Juli dirigiert uns interimswise Bruno Forster, ebenfalls Dirigent der Brass Band Hope and Glory. Mehr über ihn erfahren Sie in unserem Steckbrief.

Ich hoffe, Sie lassen sich anstecken von unserem Ungarnfieber und besuchen uns am 11. September im Blaukreuzhaus Winterthur.

Die Redakteurin
Gabriela Müller



Heft Nr. 9 / August 1999



KONZERT
11. September 1999
Blaukreuzhaus Winterthur

1. Teil

Blaukreuzmusik Winterthur

Pause

2. Teil

Brass Band Hope and Glory

- Fanfare for a New Age Geoff Richards
- A Joyful Day André Perignon
- Time to say Goodbye
- Dreaming Frank Bernaerts
- This is Brass Frank Bernaerts
- My Heart Will Go On James Horner
 arr. Klaas van der Woude
- I Dreamed a Dream Schönberg, arr. Barry Darrol
- Music John Miles, arr. Philip Sparke
- World Fever Franc Bernaerts

3. Teil

Blaukreuzmusik Winterthur und Brass Band Hope and Glory

- Jesus Himself drew Near G. Marshall
 arr. K. Elloway
- Friends for Life Dizzy Stratford

Steckbrief

Posaunistin

Name	Rahel Bürgi
Alter	15 Jahre
Zivilstand	ledig
Wohnort	Oberwinterthur
Beruf	Schülerin
Instrument	Posaune
Hobbys	Biken, Handball, Musik
Bevorzugte Musik	Jazz, Hip-Hop, House u.s.w.
Lieblingsessen	Fast Food (Hamburger und co.)
Lieblingsgetränk	Ice Tee
Traumferienziel	Neuseeland (gut zum Biken)



Warum spielst Du in der BKMW?

Sie sind motiviert und man sieht den Einsatz. Das weckt meinen Ehrgeiz wieder zu spielen und es ist ein neuer Musikstil für mich.

Welchen Moment in der BKMW ist Dir in bester Erinnerung?

Die letzte Probe (13. Juli 1999)

Wunsch an die Musik:

Weiter so!

Was gefällt Dir an der BKMW?

Die Musik, die Gemeinschaft mit den Leuten und ein gemeinsames Ziel zu haben.

Nicht nur für sich zu spielen, sondern für Leute, die Freude an der Musik haben.

Steckbrief

Dirigenten

Name	Bruno Froster
Alter	30 Jahre
Zivilstand	ledig
Wohnort	Rümlang
Beruf	Ingenieur/Musiker
Instrument	Cornet
Bevorzugte Musik	Brass Band
Lieblingsessen	Fisch
Lieblingsgetränk	Mineralwasser
Traumferienziel	Schottland



Wie kamst Du in die BKM?
Mit dem Auto.

Welchen Moment in der BKMW ist Dir in bester Erinnerung?
Die erste Probe mit "On the Road".

Warum dirigierst Du die BKM?
Aus Freude an der Musik und Brass Band Literatur im Besonderen.
Um musikalisch mit der BKMW zu wachsen und interessante
Projekte zu verwirklichen.





3

Geburten

2. Juni 1999 Esther Weber

Wir gratulieren den stolzen Eltern Cornelia und Christoph.

Abschiede

ε

Urs Thalmann und César Krauer haben uns auf Ende Juni verlassen, Walter Gebendinger jun. auf Ende Juli.

Wir wünschen allen Gottes Segen auf dem weiteren Lebensweg.

υ

Neueintritte

Wir begrüßen ganz herzlich unseren Interimsdirigenten Bruno Forster und die Posaunistin Rahel Bürgi in unserer Mitte.

ρ

Lehrabschluss

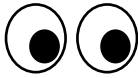
Tanja Treppe und Daniel Vonrüti durften im Juni ihre Lehre erfolgreich beenden. Herzliche Glückwünsch!

υ

Neue Passivmitglieder

Herzlich willkommen Hans Jetzer und Gottfried und Maria Schill!

EBV - das Camp



Hier ist sie, die versprochene Fortsetzung über Ungarn und seine Blaukreuzarbeit. Das heisst nicht ganz. In diesem Teil möchte ich vom EBV-Camp erzählen, dass vom 24. – 31. Juli 1999 in Dömös bei Budapest stattfand.

Es war ein bunter Haufen von jungen Blaukreuzlern, der sich in Dömös, dem Blaukreuzzentrum Ungarns, einfand. Schweden, Norweger, Engländer, Deutsche, Schweizer, Polen und Ungarn. Laszlo Nagy, Blaukreuzjugendarbeiter aus Ungarn und seine Frau Susanne sowie Damas, ein Studienkollege Laszlos hatten alle Hände voll zu tun mit Organisieren.

Das Programm war sehr vielseitig. Wir lernten die Umgebung von Dömös kennen (inklusive Budapest natürlich), wir begegneten ehemaligen Alkoholikern und hatten viel Spass zusammen. Ausserdem präsentierte jede Nation etwas aus ihrer Heimat. Da gab es ein Schweizer Schwingfest sowie eine Reise durch Schwedens Kinderliteratur und eine Parodie auf Romeo und Julia aus dem polnischen Lager.

Wir hatten eine tolle Gemeinschaft untereinander. Es ist jedesmal eine Herausforderung, wenn so viele Mentalitäten aufeinander treffen. Da gibt es das eine oder andere, dass „man“ einfach nicht versteht oder bestimmt anders machen würde. Da braucht es eine gewisse Toleranz, die man den anderen entgegenbringen sollte. Das gilt für kleine ganz alltägliche Dinge wie das Essen sowie für die Blaukreuzarbeit. Ich staunte, wie engagiert die ungarische Blaukreuzarbeit ist und wie die Leute da ihre Notwendigkeit sehen. Ich erschrak aber auch über die Sturheit in gewissen Dingen, wo wir hier vielleicht flexibler wären.

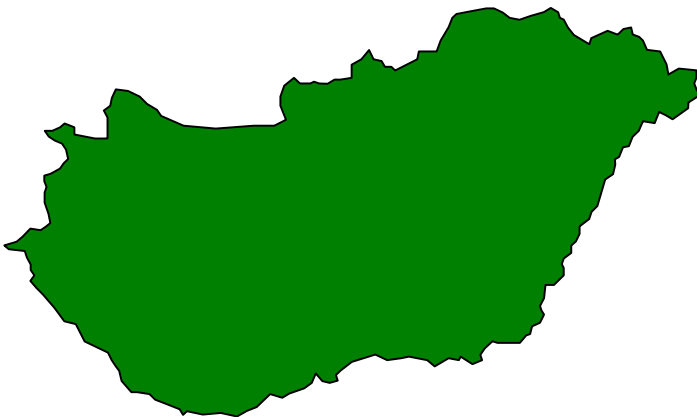
Es war auf jeden Fall interessant, die ungarische Arbeit kennenzulernen. Ich finde es wichtig, dass schon die Jugend ihren Horizont in Sachen Blaukreuzarbeit erweitern kann. So lernt man Neues kennen, man lernt zu differenzieren und kann die guten Ideen mit nach Hause tragen und umzusetzen versuchen.

In diesem Sinne hoffe ich, dass das EBY noch viele weitere Jahrzehnte wertvolle Dienste leisten kann in diesem Bereich.

Gabriela Müller, Vorstand EBY



Im beiliegenden Programm können sie etwas über die Aktivitäten des Ungarischen Blauen Kreuzes erfahren.



Blaukreuzarbeit in Ungarn

Im folgenden Bericht werden sie erfahren, was genau wir mit unserer Benefizveranstaltung unterstützen wollen. Es geht hier um die Arbeit in Ostungarn, welche sich noch im Aufbau befindet. Laszlo Nagy erzählte mir von seinen Projekten.

Die Zielgruppe sind vor allem Jugendliche aus Familien mit Alkoholproblemen. In Ostungarn konnte ein Haus gekauft werden in welchem man Ausbildungsseminare und Camps mit ca. 20 Jugendlichen durchführen kann.

Nächstes Jahr beginnen sie auch mit einer Ausbildung für freiwillige Suchtkrankenhelfer. Ebenfalls auf dem Programm stehen spezielle Seminare für gefährdete Jugendliche. Das Ziel ist es, mehr Lager zu machen mit weniger Teilnehmern. So kann gewährleistet werden, dass man mehr Zeit für Einzelgespräche hat, was sehr wichtig ist. Das Blaue Kreuz hat auch schon Literatur herausgegeben über das Thema "Alkoholprobleme in der Familie" und über christliche Suchtkrankenhilfe.

Laszlos Motivation, diese Arbeit zu machen hat einen einfachen Grund: „Ich habe selbst Hilfe erfahren und möchte diese nun anderen weitergeben.“ Er wie auch seine Frau Susanne stammen aus Familien, in denen Alkoholprobleme an der Tagesordnung waren. Sie haben beide eine Zusatzausbildung absolviert, Susanne als Suchtberaterin und Laszlo als Familientherapeut. So wollen sie ihre Fähigkeiten und Gaben ganz in den Dienst des Blauen Kreuzes stellen. Sie wollen aber die ganze Arbeit nicht neu erfinden, sondern das, was bereits besteht verbessern und darauf aufbauen. Und ebenso haben beide schon Erfahrung in der Blaukreuzarbeit im Ausland gemacht, Susanne in Frankreich und in der Romandie und Laszlo in Deutschland und in der deutschen Schweiz.

„Es ist nötig, dass die Arbeit jetzt gemacht wird“, sagt Laszlo. Das Sozialnetz in Ungarn wird jetzt aufgebaut und das Blaue Kreuz sollte sich als einzige christliche Organisation in diesem Bereich einen Platz darin sichern.

Heute haben sie Gelegenheit zu helfen, liebe Leserin, lieber Leser. Mit dieser Benefizveranstaltung wollen wir etwas zum Aufbau des Blauen Kreuzes in Ungarn beitragen, wenigstens in finanzieller Hinsicht. Vielen Dank jetzt schon für ihre Unterstützung.

Städtischer Musiktag 1999



Die Marschmusik ist immer etwas, das die Herzen der Blasmusikfans höher schlagen lässt. Dies galt auch für den Städtischen Musiktag 1999, der am 5. Juni in Winterthur stattfand.

Bei Marschmusik ist es von Vorteil, wenn auch das Wetter mitmacht. Sonst ist die Wahrscheinlichkeit gross, dass der ganze Anlass abgeblasen wird. Aber wie meistens wurde er trotz anfangs zweifelhafter Witterung trotzdem durchgeführt. Total wirkten 11 Musikvereine und zwei Tambourenvereine mit über 400 Personen mit.

Wir besammelten uns im Blaukreuzhaus. Das war erstens am einfachsten und zweitens war uns die „offizielle“ Marschstrecke nicht genug. So konnten wir noch eine rechte Strecke zusätzlich machen. Unter anderem marschierten wir die sehr belebte Marktgasse (den sogenannten „Schluuch“) hinunter.

Je mehr wir uns dem Bahnhofplatz näherten, desto mehr Musikanten von anderen Vereinen waren zu sehen. Bald hatten die ersten Musikvereine die Strecke hinter sich. Immer mehr Leute säumten den Strassenrand. Doch nervös waren wir eigentlich nicht. Wir hatten ja auch gar keinen Grund dazu. Es wurde weder bewertet noch kontrolliert, was auch schon anders war. Und zudem hatten wir viel geübt vorher. Leider war die Strecke wirklich etwas kurz, so dass wir schon bald am Ziel waren. Doch es ist trotzdem immer wieder ein schönes Erlebnis!

Siga!

So begrüsst man sich in Ungarn. Und so können wir hoffentlich auch Sie begrüssen am 11. September im Blaukreuzhaus Winterthur. Wir hoffen, dass sie mit uns diesen Tag geniessen können und viel Spass haben, sei es mit der Sponsoraktion, dem Konzert oder einfach beim gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Selbstverständlich darf auch gejasst werden.

Wir freuen uns, Ihnen das Programmheft beilegen zu dürfen. Wir legen es lose bei, damit sie es am besagten Samstag mitnehmen können und den Durchblick ganz bleibt. Was sie alles genau erwartet, können sie in diesem Programmheft nachlesen. Sie finden darin auch einen Bericht über die Blaukreuzjugendarbeit in Ungarn.

Wir würden uns freuen, wenn sie sich bei unserer Sponsoraktion hoch zu Ross aktiv beteiligen würden. Für diesen Zweck ist das Blatt in der Mitte des Programms gedacht, welches Sie dafür am besten aus dem Programmheft herausnehmen. Da hat es Platz, wo sich ihre hoffentlich zahlreichen Sponsoren eintragen können. Wenn der Platz nicht reicht darf die Liste soviel sie wollen kopiert werden.

Kommen Sie doch nicht alleine zu unserem Fest. Bringen Sie einfach ihre Familie, Freunde und Arbeitskollegen mit. Dann macht es gleich doppelt so viel Spass.

Inhaltsverzeichnis

Bericht über Ungarns Blaukreuzjugendarbeit

Festwirtschaft

Sponsoraktion (zum Herausnehmen)

Ungarisches Znacht

Konzertprogramm

Tombola

Ablauf

- 16.00 Uhr - Festwirtschaft
 - Sponsorenaktion
 (Kombination von Reiten und Pfeilwerfen)
 - Ponyreiten
 - Ausstellung
- 18.30 Uhr - Nachtessen (ungarisches Gulasch)
- 20.00 Uhr - Konzert Blaukreuzmusik Winterthur
 - Pause mit Tombola
 - Konzert Brass-Band "Hope and Glory"
 aus Affoltern a Albis

Benefizveranstaltung

Zugunsten der Jugendarbeit des Blauen Kreuzes in Ungarn

Anfangs Oktober besucht eine ad hoc Formation der Blaukreuzmusiken Frauenfeld, Zürich und Winterthur Laszlo Nagy, den Jugendarbeiter aus Ungarn und möchte ihn auch musikalisch unterstützen.

11. September 1999

im und um's Blaukreuzhaus Winterthur

Programm:

- | | |
|-----------|--|
| 16.00 Uhr | - Festwirtschaft
- Sponsorenaktion
(Kombination von Reiten und Pfeilwerfen)
- Ponyreiten
- Ausstellung |
| 18.30 Uhr | - Nachtessen (ungarisches Gulasch) |
| 20.00 Uhr | - Konzert Blaukreuzmusik Winterthur
- Pause mit Tombola
- Konzert Brass-Band "Hope and Glory" |

aus Affoltern a Albis

In der Hoffnung, dass Sie den Samstag nach Ladenschluss mit uns verbringen und ein paar unvergessliche Stunden erleben möchten, laden wir Sie herzlich zu dieser Benefizveranstaltung ein.

Blaukreuzmusik Winterthur

Treffsicherheit ist gefragt

Mit drei Wurf Pfeilen auf einer Europakarte Ungarn treffen

Damit es nicht so einfach ist wirft Mann/Frau oder Kind hoch zu Pony

Die getroffenen Länder zählen je nach Lage 1 bis 5 Punkte (Ungarn)

Rechnung: Anzahl getroffener Punkte x eingesetzte Franken

So: sammeln Sie jetzt fleissig Sponsoren - es lohnt sich!

1. Preis: Ein Wochenende in Budapest

Teilnehmer

Name

Adresse

--	--

Sponsoren

Name

Adresse

Betrag

--	--	--



Pavillonkonzert



Wie vielleicht viele Passivmitglieder gar nicht wissen, führen wir alle Jahre, ausser das Wetter nicht mit, das Pavillonkonzert durch. Sie fragen sich jetzt vielleicht, was das für ein Konzert ist. Aber keine Angst liebe Leser/innen ich werde es Ihnen gleich erklären:



Der Name Pavillonkonzert kommt von dem Musikpavillon, der sich zwischen dem Coop City und dem Stadtgarten befindet. Gut, jetzt wo Sie wissen, wo dieses Konzert stattfindet, können Sie ja das nächste Mal, ohne rot zu werden auch kommen und zuhören.

Aber zuerst möchte ich Ihnen vom diesjährigen Konzert ein paar Eindrücke übermitteln:

Also, erstens war es das beste Pavillonkonzert seit Jahren. Warum fragen Sie sich jetzt vielleicht. Das hat verschiedene Gründe, einen davon waren sicher die vielen Zuhörer, die wir hatten. Fast die Hälfte davon waren Alkoholabhängige, was wieder sehr gut zu unserem Leitbild der Musik passt. Ein anderer Grund war auch noch - ach, kommen Sie doch das Nächste Mal, wie ich oben schon erwähnt habe, am besten persönlich vorbei, dann muss ich hier nicht mehr so viel schreiben!

Daniel Vonrüti